
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Vorübergehend erneut Grenzkontrollen +++ Pleitewelle bei Fahrschulen +++ Werden die Starka-Bestände ausverkauft? +++ Deutsches Unternehmen übernimmt Wasserbetriebe +++ NATO-Treffen in Stettin +++ Breit angelegtes Photovoltaik-Projekt +++ Kein Interesse an der Kunstkaserne +++ Überraschende Keramikfunde +++ Jugendparlament tagte auf Bornholm +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ EU-Gelder retten Pläne für S3 +++ Bukiewicz setzt sich durch +++ Denkmal für Christa Wolf und die Synagoge +++ Grenzkontrollen wegen Klimagipfel +++ Schlechte Bilanz bei Asbestbeseitigung +++ Zweites Oderschiff auf Fahrt +++ Kammerorchester löst sich auf +++ Requiem für ein Kino – NoPiast-Festival +++ Ausstellung: Solidarität für Solidarność-Bewegung +++ Neue Oderbrücke als Denkmal für Mazowiecki +++ Stadt will ihre Senioren selbst unterbringen +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

Tadeusz Mazowiecki ist tot

Warszawa (Warschau). Tadeusz Mazowiecki, der erste nicht-kommunistische Premierminister Polens seit dem Zweiten Weltkrieg, ist am Morgen des 28. Oktober 2013 in Warschau gestorben. „Tadeusz Mazowiecki war einer der Väter der Freiheit und Unabhängigkeit Polens“, schrieb der polnische Außenminister Radosław Sikorski über den ersten Premier der Dritten Republik. Mazowiecki engagierte sich seit den 1960er Jahren als Publizist und katholischer Intellektueller für den Wandel des Landes – er war Mitbegründer des Klubs der katholischen Intelligenz (KIK) und Herausgeber der Zeitschrift *Więź*. Nach den ersten halbfreien Wahlen in Polen, die nach den Gesprächen am Runden Tisch, an denen er für die Opposition teilnahm, erreicht worden waren, wählte ihn der Sejm im August 1989 zum Regierungschef. Unter seiner Regierung konnte die Demokratie gefestigt und die freie Marktwirtschaft eingeführt werden. Auch die deutsch-polnische Versöhnung lag Mazowiecki sehr am Herzen. Als Katholik engagierte er sich viele Jahre im deutsch-polnischen Dialog. Im November 1989 nahm er mit dem damaligen



Kanzler der Bundesrepublik Helmut Kohl an einer Messe im niederschlesischen Krzyżowa (Kreisau) teil, nach der es zu der symbolträchtigen Umarmung der beiden Politiker kam. Für seinen Beitrag bei der Überwindung der europäischen Teilung erhielt Mazowiecki 2000 das Bundesverdienstkreuz. Zuletzt war Tadeusz Mazowiecki als Berater für den polnischen Präsidenten Bronisław Komorowski tätig. „Ein Mensch, der in den für Polen entscheidenden Augenblicken den Mut hatte, klug zu handeln, ist von uns gegangen“, ließ das Präsidialamt nach dem Tod des 86-Jährigen verlautbaren.

» Bild: Tadeusz Mazowiecki in Krzyżowa, das er 1989 gemeinsam mit Helmut Kohl besuchte. Autor: Artur Klose . Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 2.0](#).

» [Gazeta Wyborcza, 28.10.2013](#)

INFO

Vorübergehend erneut Grenzkontrollen

Warschau. Vom 8. bis 23. November 2013 werden an Polens Außengrenzen erneut Grenzkontrollen durchgeführt. Grund dafür ist die UN-Klimakonferenz, die vom 11. bis 22. November 2013 im Konferenzzentrum des Warschauer Nationalstadions stattfindet. Das Schengen-Abkommen sieht vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen vorübergehend Grenzkontrollen wieder eingeführt werden können. Dies war zuletzt während der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen der Fall. Kontrolliert werden sollen nicht nur Autos, sondern auch Bahnreisende und Fußgänger. Vergessen Sie also bei Fahrten (und Spaziergängen) nach Polen ihre Personaldokumente nicht!

» Bild: Die deutsch-polnische Grenze in der Ueckermünder Heide. Autor: Mateusz War. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 23.10.2013](#)

» [Radio Szczecin, 23.10.2013](#)



WIRTSCHAFT

Pleitewelle bei Fahrschulen

Zachodniopomorskie (Westpommern). Viele Fahrschulen stecken derzeit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten – es fehlt an Fahrschülern. Nicht nur bedingt durch die kalte Jahreszeit, in der sich regelmäßig weniger künftige Autofahrer ausbilden lassen, auch generell ist ein starker Abfall an Führerscheinkandidaten zu verzeichnen. Vermutet wird ein Zusammenhang mit der Einführung der neuen Fahrschulprüfung in Polen im vergangenen Jahr. Viele Führerscheinkandidaten haben noch vor Änderung der Bestimmungen ihre Prüfung abgelegt, so dass jetzt die Kandidaten fehlen. Außerdem kommen

geburtenschwache Jahrgänge ins fäherscheinfähige Alter. Dies habe dazu geführt, dass in Stettin schon 10 von 70 Fahrschulen schließen mussten. Von 300 Fahrschulen in Westpommern könnte gar die Hälfte vom Markt verschwinden, befürchtet die Vereinigung der Fahrschulen in Stettin. Seit der neuen Führerscheinprüfung liege die Durchfallquote bei 65 Prozent. Die Prüfungen im alten System mussten nur 20 Prozent wiederholen. Fahrprüfungen sollen – nach Wunsch des Amts – zudem in neuen Fahrzeugen durchgeführt werden, die sich die ohnehin wirtschaftlich angeschlagenen Fahrschulen kaum leisten können. Dass die Durchfallquote gestiegen ist, habe auch sein Positives, so der Direktor des Straßenverkehrsamts der Wojewodschaft: das Niveau werde steigen. Die Vereinigung der Fahrschulen bemängelt dagegen die fehlende Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt sowie die Arroganz der Behörde und hat für Dienstag, 29. Oktober 2013, eine Protestkundgebung angekündigt.

» Głos Szczeciński, 18.10.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 24.10.2013](#)

WIRTSCHAFT

Werden die Starka-Bestände ausverkauft?

Szczecin (Stettin). Im vergangenen Jahr konnte die Traditionsdestillerie Starka nach längeren Verhandlungen an die Firma Agora mit Sitz in Gdynia verkauft werden (siehe TRANSODRA-Presseschauen 15/2012 und 24/2012). Die Produktion, die bereits seit 2008 ruhte, wurde aber bislang nicht wieder aufgenommen. Stattdessen wurde jetzt bekannt, dass die Lagerbestände, die über eine Million Liter Wodka umfassen, zu großen Teilen verkauft werden sollen. Von 1300 Fässern, in denen der Wodka mindestens 10 Jahre und bis zu 50 Jahre lagert, sollen in Stettin gerade mal ein rundes Dutzend verbleiben. Der Rest geht nach Übersee, wo sich ein Käufer gefunden hat. Für die Firma Agora ist das ein großartiges Geschäft. Sie hatte die Destillerie mit dem Lagerbestand, der Immobilie, der Rezeptur und dem Markennamen für 30 Millionen Złoty (ca. 7,3 Millionen Euro) erworben. Ein Sprecher der Firma gab der Gazeta Wyborcza gegenüber zu, dass nach dem Ausverkauf keine Bestände mehr für den polnischen Markt zur Verfügung ständen. Den Erlös wolle die Firma aber in die Produktionsstätte und den Ankauf neuer Fässer investieren, um dann wieder mit der Produktion beginnen zu können.

» Bild: Zehnjähriger Starka-Wodka aus Stettin. Autor: „kazek01“. Quelle: Wikimedia Commons. Lizenz: gemeinfrei.

» [Gazeta Wyborcza, 24.10.2013](#)

» [Radio Szczecin, 24.10.2013](#)



WIRTSCHAFT

Deutsches Unternehmen übernimmt Wasserbetriebe

Nowogard (Naugard). Zum ersten Mal soll ein Wasserbetrieb an einen ausländischen Betreiber gehen. Die Stadtverwaltung von Nowogard hatte den Betrieb ihres Wassernetzes ausgeschrieben, das beste Angebot kam dabei vom deutschen Unternehmen Wasserverband Lausitz. Die Wasserverband Lausitz GmbH ist eine Tochter der Remondis-Gruppe, die in vielen polnischen Kommunen bereits für Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft bekannt ist. Das Wasser- und Abwassernetz verbleibt dabei in öffentlicher Hand, das deutsche Unternehmen soll lediglich für zunächst 5 Jahre den Betrieb übernehmen. Die Nowogarder nehmen die Nachricht gelassen: Sie hoffen auf ein Sinken der Wasserkosten.

» Kurier Szczeciński, 24.10.2013

» [Radio Szczecin, 25.10.2013](#)

MILITÄR

NATO-Treffen in Stettin

Stettin. Die Erfahrungen aus dem Afghanistan-Einsatz waren Thema einer Konferenz beim Internationalen Corps in Stettin, zu dem neun Oberkommandierende der NATO-Streitkräfte mit ihren Stäben teilnahmen. Zum ersten Mal fand dabei eine so hochrangige Militärkonferenz der NATO in Polen statt. Die Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe für Afghanistan (ISAF) will 2014 ihren Einsatz beenden. Im nächsten Monat ist noch eine gemeinsame Militärübung der Landstreitkräfte geplant, die ebenfalls auf der Konferenz besprochen wurde.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 24.10.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 25.10.2013

ÖKOLOGIE

Breit angelegtes Photovoltaik-Projekt

Cedynia (Zehden). In der Gemeinde Cedynia soll künftig umfassend Strom aus Sonnenenergie gewonnen werden. Die Gemeinde erhielt eine 90-Prozent-Förderung aus Mitteln des Regionalen Operationsprogramms und des Wojewodschaftsfonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft für ein Photovoltaik-Vorhaben. Damit sollen alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde – Ämter, Schulen oder die Kläranlage – mit Photovoltaikanlagen für die Stromerzeugung ausgestattet werden. Auch private Haushalte können sich beteiligen, sie müssen ebenfalls nur 10 Prozent der Kosten tragen und können sich dann an der Stromeinspeisung ins öffentliche Netz beteiligen.

» Kurier Szczeciński, 21.10.2013

STADTENTWICKLUNG

Kein Interesse an der Kunstkaserne

Świnoujście (Swinemünde). Das Gebäude liegt mitten in der Stadt, direkt neben der Stadtverwaltung von Świnoujście am Plac Mickiewicza und dennoch findet sich keine Verwendung für die sogenannte Kunstkaserne. Das einst für die preußische Armee errichtete Kasernengebäude ist nach dem Abzug der russischen Streitkräfte das einzige ungenutzte Objekt, das die ehemalige Sowjetarmee hinterlassen hat. In den 1990er Jahren kam das Gebäude in Privatbesitz. Ein Kunstsammler und Galeriebesitzer aus Posen, Mariusz Rosiak, erwarb das Gebäude, um dort Ausstellungen, Happenings und Konferenzen zur Gegenwartskunst stattfinden zu lassen. 2004



fand einzig die Euroart, die erste Kunstbiennale in Świnoujście statt. Nach dem Tod Rosiaks 2005 verfiel das Gebäude erneut in einen Dornröschenschlaf. Eine Erbgemeinschaft versucht, die ehemalige Kaserne zu verkaufen – jedoch ohne Erfolg. Auch die Stadtverwaltung hat kein Interesse an dem Gebäude, dessen Nachbar sie ist, teilte sie dem Kurier Szczeciński auf Anfrage hin mit.

» Foto: Das Gebäude der ehemaligen Kaserne am Plac Mickiewicza wird schon seit längerem zum Verkauf angeboten. Autor: „Arro“ (Arkadiusz K.). Quelle: [Fotopolska](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Kurier Szczeciński, 22.10.2013

ARCHÄOLOGIE

Überraschende Keramikfunde

Stargard. Am vermuteten Ort der früheren Jakobskapelle (an der Ulica Gdańska, Curie-Skłodowskiej und Światopełka) führten Mitarbeiter des Historisch-Archäologischen Museums in Stargard mit Studenten der Universität Stettin Ausgrabungen durch. Doch statt auf die erhofften Überreste der Kapellenfundamente zu stoßen, fanden sie Reste eines alten Friedhof und Ofenkeramiken. Die seltenen Keramikfunde stammen aus der Renaissance. Mit Sicherheit zog der Keramikmacher eine Grafik von Georg Pencz aus dem Jahr 1541 heran. Eines der Fundstücke zeigt eine der Sieben Freien Künste des Grafikers – die Arithmetik.

» Głos Szczeciński, 26.10.2013

GESELLSCHAFT INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Jugendparlament tagte auf Bornholm

Bornholm. Das Jugendparlament der Vier Ecken tagte in diesem Jahr auf Bornholm, an dessen Treffen wieder Jugendliche aus Deutschland, Schweden, Dänemark und Polen teilnahmen. Aus Świnoujście kamen elf Schüler des Mieszko-I-Lizeums. Die Jugendlichen arbeiteten in fünf Arbeitsgruppen zu Themen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Finanzen, Promotion und Unternehmertum. Neben den Diskussionen in den Arbeitsgruppen, die hauptsächlich auf Englisch durchgeführt wurden, fanden Treffen mit Politikern aus

Deutschland, Schweden und Dänemark sowie mit Journalisten statt. Das Jugendparlament der Vier Ecken wird aus dem EU-Programm Jugend in Aktion finanziert.

» [Głos Szczeciński, 26.10.2013](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

INFRASTRUKTUR

EU-Gelder retten Pläne für S3

Lubuskie / Dolnośląskie (Niederschlesien). Die EU könnte den Ausbau der Schnellstraße S3 retten, die Tschechien mit der Świnoujście (Swinemünde) an der Ostsee verbinden soll. Das Warschauer Verkehrsministerium hatte erst kürzlich deren Fertigstellung auf mindestens 2020 verschoben (Transodra berichtete), da Geld für den Teilabschnitt von Legnica (Liegnitz) bis nach Tschechien fehle. Das kommt nun aus einem EU-Infrastrukturfonds für prioritäre europäische Verkehrsachsen, zu denen nach langen Verhandlungen auch die S3 zählen wird. Die Straße sei die kürzeste Verbindung zwischen Skandinavien und den Mittelmeerländern, erklärte der Lebuser Europaabgeordnete Artur Zasada, der den Antrag im Europaparlament einbrachte. Die Verkehrskommission habe bereits zugestimmt, die Beratung im Europaparlament im November sei laut Zasada nur eine Formalie. Die Strecke Nowa Sól-Legnica soll bis 2016 fertig werden, der Abschnitt bis zur tschechischen Grenze bis 2020.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 24.10.2013](#)

» [Radio Zachód, 22.10.2013](#)

POLITIK

Bukiewicz setzt sich durch

Zielona Góra (Grünberg). Bei den Wahlen zum Parteichef der Bürgerplattform (PO) in Lubuskie hat sich die bisherige Vorsitzende Bożenna Bukiewicz mit einer knappen Mehrheit von acht Stimmen durchgesetzt. 332 Delegierte stimmten beim Parteitag am vergangenen Dienstag ab. Bukiewicz bezwang ihren Herausforderer, den früheren Wojewodschaftsmarschall und heutigen polnischen Vize-Innenminister Marcin Jabłoński. Beobachter erkennen in dem Ergebnis die tiefe Spaltung der Partei. Wenige Tage vor der Abstimmung hatte eine Lebuser Sejm-Abgeordnete der Bürgerplattform Bukiewicz in einem offenen Brief an Premierminister Tusk der Bestechung von Parteimitgliedern im Zusammenhang mit dem Verkauf von Grundstücken beschuldigt. Wojewodschaftsmarschallin Elżbieta Polak, die Bukiewicz unterstützt, sprach von „einem schmutzigen Spiel“. Bukiewicz ist seit 2007 PO-Vorsitzende in Lubuskie.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.10.](#) und [23.10.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 23.10.](#) und [27.10.2013](#)

» [Radio Zachód, 21.10.2013](#)

ERINNERUNG

Denkmal für Christa Wolf und die Synagoge

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe). Für die aus Landsberg stammende Schriftstellerin Christa Wolf soll ein Denkmal errichtet werden. Ebenso soll ein Gedenkstein an die frühere Synagoge in der Łazienki-Straße (früher Baderstraße) erinnern. Einen solchen Vorschlag unterbreitete die „Vereinigung der Freunde Gorzóws“ der Stadtverwaltung. Finanziert werden sollen die Denkmäler aus Geldtöpfen der Vereinigung. Die Figur soll Wolf auf einer Bank sitzend an einem Ort darstellen, den sie in ihrem Buch beschreibt. Christa Wolf hat in ihrem Roman „Kindheitsmuster“ beschrieben, wie die Nazis 1938 die Synagoge in Brand steckten und damit die 600 jährige Geschichte der jüdischen Gemeinde in Landsberg endgültig auslöschten. Die Pläne für die Denkmäler bestehen bereits seit 2008.



» Bild: Christa Wolf ist 1929 in Landsberg an der Warthe geboren und lebte dort bis kurz vor Kriegsende 1945. Autor: Katja Rehfeld, Quelle: wikipedia/Bundesarchiv, Lizenz: [CC-BY-SA 3.0. DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 20.10.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 23.10.2013](#)

SICHERHEIT

Grenzkontrollen wegen Klimagipfel

Lubuskie / Warszawa (Warschau). Wegen des Weltklimagipfels vom 11. bis 22. November in Warschau werden an der deutsch-polnischen Grenze wieder Grenzkontrollen durchgeführt. Die Grenzpolizei kann zwischen dem 8. bis 23. November Personen die Einreise verwehren, die die öffentliche Ordnung stören könnten. Das polnische Außenministerium versicherte, dass in der Praxis mit keinen Reisebeschränkungen zu rechnen sei. Die Kontrollen bei der Einreise werden, ähnlich wie zur Europameisterschaft 2012, auch an der Grenze zu Litauen, der Slowakei und Tschechien zeitweilig wieder eingeführt.

» [Gazeta Lubuska, 23.10.2013](#)

ÖKOLOGIE

Schlechte Bilanz bei Asbestbeseitigung

Lubuskie. Die Asbestbeseitigung in der Region geht nur schleppend voran. Vier Millionen Złoty (954.000 Euro) stellte die EU in diesem Jahr dafür zur Verfügung, jedoch nur 1,5 Millionen Złoty wurden bislang ausgeschöpft. 32 Gemeinden in Lubuskie und damit kaum ein Drittel nahmen in der Wojewodschaft an dem Programm teil. Insgesamt liegen 300.000 Tonnen Asbest auf Lebuser Dächern. Problem sei, dass das Programm nur die Beseitigung fördert, das neue Dach müssten die Bewohner jedoch selbst zahlen, sagte Michał Stosik vom Wojewodschaftsfonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft. Zudem warnte er vor

Strafen, die den Gemeinden zukünftig drohen könnten, wenn das Material nicht beseitigt werde. Asbest ist gesundheitsschädigend und verursacht Lungenkrebs.

» [Gazeta Lubuska, 23.10.2013](#)

TOURISMUS

Zweites Oderschiff auf Fahrt

Cigacice (Tschicherzig) / Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder). Mit der „Laguna“ hat das zweite touristische Ausflugsschiff den Betrieb auf der Oder aufgenommen. Am Samstag schickte Wadim Tyszkiewicz, Bürgermeister von Nowa Sól (Neusalz), das Schiff auf seine erste Fahrt vom Hafen Cigacice nach Krosno. Die „Laguna“ wird ab dem kommenden Frühjahr abwechselnd in den Häfen von Głogów (Glogau), Bytom Odrzański (Beuthen an der Oder), Nowa Sól und Cigacice anlegen. Das bereits eingeweihte Zwillingschiff „Zefir“ wird zwischen den Häfen von Krosno, Eisenhüttenstadt, Słubice, Frankfurt (Oder), Górzycy (Göritz) und Kostrzyn nad Odrą (Küstrin) verkehren. Die beiden Schiffe sind Ergebnis eines mehr als sieben Millionen Euro teuren grenzüberschreitenden EU-Projekts. Hauptträger des Projekts ist die Stadt Nowa Sól.

» [Gazeta Lubuska, 26.10.2013](#)

KULTUR

Kammerorchester löst sich auf

Gorzów. Zum 40-jährigen Gründungsjubiläum löst sich das Gorzower Kammerorchester auf. Das Laienorchester war 1973 entstanden und trug maßgeblich dazu bei, dass in der Stadt eine Philharmonie mit einem Berufsorchester entstand. Die Aufgabe des Kammerorchesters, Musik zu fördern und ein musikalisches Umfeld zu prägen, sei erfüllt, sagte Szczepan Kaszyński, Präses des Gorzower Musikvereins, der die Gruppe über viele Jahre leitete. Es sei Zeit einer neuen Generation von Musikern Platz zu machen. Am Sonntag gab das Orchester sein Abschlusskonzert.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 27.10.2013](#)

ANKÜNDIGUNG

Requiem für ein Kino - NoPiast-Festival

Słubice. Mit dem „No Piast - Festival des verlorenen Kinos“ vom 8. bis 10. November wird im Kulturhaus SMOK der bevorstehende Abriss des Kinos, dem früheren Filmpalast Friedrichstraße, begangen. Gezeigt werden Filme, die in dem Haus einst zu Zeiten der Frankfurter Dammvorstadt sowie nach der Teilung der Stadt 1945 im Słubicer „Kino Piast“ liefen. Auf dem Programm stehen auch Vorträge und Diskussionen. Das Kino ist seit 2005 geschlossen,



ein Teil des maroden Hauses ist bereits abgerissen. Die Stübicer Stiftung „Dobro Kultury“, die das Festival zusammen mit dem Frankfurter Institut für angewandte Geschichte veranstaltet, bemüht sich gegen den Willen des Besitzers um die Erhaltung der noch stehenden charakteristischen Art Déco-Fassade.

» Bild: Einst Frankfurter und Stübicer Kino, jetzt verbarrikadierte Ruine. Bild: www.institut.net

» [Veranstaltungsinfo](#)

TIPP

Ausstellung: Solidarität für Solidarność-Bewegung

„Lernt polnisch!“ lautete ein Appell, mit denen DDR-Bürger in den Jahren des Kriegszustands 1980/81 ihre Achtung gegenüber den polnischen Nachbarn ausdrückten, die gegen das kommunistische Regime protestierten. Sogar von Neid war die Rede. Zu lesen waren diese und andere Solidariätsbekundungen als Graffiti an Hauswänden, auf Flugblättern, Postkarten und Plakaten. Observiert und gesammelt hat diese die Stasi, das DDR-Regime hatte Angst vor einem Überschwappen der Solidarność-Welle und schloss schon 1980 die Grenzen zum polnischen Bruderstaat. Ausgestellt hat sie nun das Amt des Beauftragten für die Stasi-Unterlagen.

» „Lernt Polnisch“ - Solidarność, die DDR und die Stasi, ist bis zum 15. November im Foyer des Collegium Polonicum in Stubice in deutscher und polnischer Sprache zu sehen.

INFRASTRUKTUR

Neue Oderbrücke als Denkmal für Mazowiecki

Brzeg Dolny (Dyhernfurth). Seit Montag hat die Oder eine neue Brücke auf der Höhe der nordwestlich von Breslau gelegenen 12.000-Einwohner-Stadt Brzeg Dolny. Mit über einem halben Kilometer Länge ist sie eine der längsten Flussübergänge Polens. Sie verbindet Brzeg Dolny mit der Wojewodschaftsstraße 341 und ermöglicht eine bessere Anbindung nach Breslau sowie zur Autobahn A4 und Schnellstraße S5. Insgesamt kostete das Bauprojekt samt den angrenzenden Straßenabschnitten 228 Millionen Złoty (54 Millionen Euro). Präsident Bronisław Komorowski taufte die Brücke auf den Namen „Brücke der Freiheit – 4.Juni“. Sie soll an die ersten freien Wahlen in Polen im Juni 1989 erinnern. Komorowski widmete sie Tadeusz Mazowiecki, dem ersten demokratisch gewählten Regierungschef Polens. Mazowiecki war am selben Tag verstorben.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 25.10.](#) und [28.10.2013](#)

SOZIALES

Stadt will ihre Senioren selbst unterbringen

Wałbrzych (Waldenburg). Aus einer früheren Schule entsteht derzeit für rund drei Millionen Złoty (715.000 Euro) das erste kommunale Pflegeheim der Stadt. Im kommenden Frühjahr sollen fünfzig Senioren einziehen. Zudem werden etwa fünfzig Arbeitskräfte in der Einrichtung beschäftigt sein. Die Investition lohne

sich laut Bürgermeister Roman Szelemej, da die Stadt jährlich rund fünf Millionen Złoty für die Unterbringung von rund 160 Personen in anderen Pflegeeinrichtungen Polens aufbringen müsse. In den kommenden Jahren will die Stadt drei weitere kommunale Häuser dieser Art bauen.

» walbrzych.naszemiasto.pl, 24.10.2013

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Co-finanziert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank.

Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Hans-Gerd Warmann (Abo ab 1.1.2014)

Lisaweta von Zitzewitz (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprowa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)